



INTERNATIONALES STEUERSEMINAR 2015

TAGUNGSVERANSTALTUNG
DIENSTAG, 01. DEZEMBER 2015



Fallbeispiele und Fallstudien

**Automatischer Informationsaustausch (AIA) und Gruppenanfragen zu liechtensteinischen und ausländischen Bankbeziehungen und Vermögensstrukturen mit und ohne underlying-Gesellschaften und -Strukturen
FL, AT, CH, DE, IT, EU – BVI, Jersey, Panama**



Editorial

Liechtenstein hat sich als Mitglied der Early Adopters Group mit mittlerweile über 60 weiteren Staaten am **29. Oktober 2014 in Berlin** verpflichtet, den globalen Standard zum **automatischen Informationsaustausch (AIA)** in Steuersachen (Common Reporting Standard, CRS) **ab 2016** anzuwenden und **ab 2017** steuerlich relevante Daten an die Steuerverwaltungen anderer Staaten zu übermitteln. Darüber hinaus hat sich Liechtenstein bereit erklärt, **ab 2016 auch Gruppenanfragen** im Rahmen des Informationsaustauschs auf Anfrage zu akzeptieren.

Die **Umsetzung** des AIA erfolgt in Liechtenstein in Form eines Gesetzes über den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (**AIA-Gesetz**) und der noch zu erlassenden AIA-Verordnung, die beide am **01. Januar 2016 in Kraft** treten. Das AIA-Gesetz wurde vom Landtag im November 2015 verabschiedet. Es regelt insbesondere die Pflichten liechtensteinischer Rechtsträger und Finanzinstitute, Rechte und Pflichten der meldepflichtigen Personen, Weiterleitung der Informationen durch die Steuerverwaltung, Vertraulichkeit und Datenschutz, die anwendbaren Verfahren, Missbrauchsbestimmungen sowie die Strafen für Zuwiderhandlungen.

Zudem hat **Liechtenstein** kürzlich Verhandlungen mit der **EU** über die **Revision des FL-/EU-Zinsbesteuerungsabkommens** abgeschlossen. Dieses Abkommen über Regelungen, die den in der Richtlinie 2003/48/EG des Rates im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen festgelegten Regelungen gleichwertig sind, sieht nunmehr ebenfalls einen **automatischen Informationsaustausch zwischen Liechtenstein und allen EU-Mitgliedstaaten** nach globalem Standard vor. Ferner wurden Regelungen vereinbart, die den reibungslosen Übergang vom Zinsbesteuerungsabkommen zum AIA gewährleisten sollen. Die liechtensteinische Regierung hat im Oktober 2015 den Bericht und Antrag an den Landtag zu diesem Abkommen verabschiedet; das Abkommen soll ebenfalls am **01. Januar 2016 in Kraft** treten.

Nach dem OECD-Kommentar sind neben Einzelanfragen unter bestimmten Voraussetzungen auch Anfragen zulässig, welche eine Gruppe von Steuerpflichtigen betreffen, die nur durch ein bestimmtes Verhaltensmuster identifiziert werden können: **Gruppenanfragen**. Die liechtensteinische Umsetzung in Bezug auf Gruppenanfragen erfolgt durch eine Anpassung des Steueramtshilfegesetzes (**SteAHG**), die im November 2015 vom Landtag verabschiedet wurde und am **01. Januar 2016 in Kraft** tritt.

Ziel der Veranstaltung ist es dementsprechend, sowohl die Umsetzung des **Automatischen Informationsaustauschs (AIA)** in Liechtenstein sowie den Anwendungsbereich von **Gruppenanfragen** ausschliesslich an Hand von **Fallbeispielen und Fallstudien** zu analysieren. Dadurch sollen die mit ihrer Einführung und Anwendung verbundenen Frage- und Problemstellungen für den Wirtschaftsstandort und Finanzplatz Liechtenstein thematisiert und die sich für Banken, Treuhänder, Fondsmanager, Rechtsanwälte, Vermögensverwalter, Versicherungen und Wirtschaftsprüfer ergebenden konkreten Herausforderungen in Bezug auf Konten und Depots, Vermögensstrukturen, Fonds sowie Lebensversicherungen etc. aufgezeigt werden.

Hinsichtlich der **Gruppenanfragen** sowie des **AIA** sollen insbesondere folgende Themen detailliert und praxisbezogen **ausschliesslich** anhand von **Fallbeispielen** und **Fallstudien** analysiert werden:

- Welche **Formen von Gruppenanfragen** sind in Bezug auf **Bankbeziehungen** und **Vermögensstrukturen** zulässig
- Welche **meldepflichtigen natürlichen und juristischen Personen**, aktiven und passiven, in- und ausländischen und/oder professionell gemanagten **Rechtsträger** und **Vermögensstrukturen** inkl. **Stiftungen, Anstalten, Trusts, Versicherungen und Investmentfonds** werden wann, wie und durch wen erfasst und gemeldet
- Welche **AIA- vs. nicht AIA-Vermögenswerte und Einkünfte** sowie **underlying-Gesellschaften und -Vermögensstrukturen** werden wann, wie und durch wen erfasst und gemeldet
- Wie grenzen sich **in- und ausländische Rechtsträger, aktive Nichtfinanzinstitute (aNFE), Finanzinstitute (FI), passive Nichtfinanzinstitute (pNFE)** voneinander ab
- Welche **Finanzinstitute (FI)** sind dazu verpflichtet, Finanzinformationen an die nationale Steuerverwaltung zu liefern
- Welche **meldepflichtigen Konten und konkreten Finanzinformationen** werden an die nationale Steuerverwaltung geliefert, insbesondere in Bezug auf Bankbeziehungen, Inhaber von Fondsanteilen, Stifter, Begünstigte und Protektoren von liechtensteinischen und ausländischen Vermögensstrukturen
- **Wie erfolgt die verfahrensrechtliche Umsetzung des AIA** und seine **Implementierung** in der Finanzdienstleistungspraxis

Internationales Steuerseminar

Das **Internationale Steuerseminar** ist ein Weiterbildungsangebot speziell für die Praxis. Sein Fokus liegt auf der Anwendung des Nationalen und des Internationalen Steuerrechts in Form von **Fallbeispielen** und **Fallstudien**.

Plattform zum Gedankenaustausch: Dialog

Auf der Grundlage praktischer Erfahrungen sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse referieren ausgewiesene **Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis**. Die zentralen Aspekte werden zudem in einem offenen und für die Teilnehmenden gewinnbringenden **Dialog** analysiert und diskutiert. An diesem **Dialog** können Sie sich in vielfältiger Weise beteiligen: Einerseits vor Ort und andererseits durch die **schriftliche Eingabe von Fragen vorab per E-Mail** an paulina.bracher@uni.li oder per Post. Die Referenten greifen Ihre Fragen gerne auf.

Im Namen des Instituts für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein freue ich mich sehr, Sie zum **Internationalen Steuerseminar** begrüßen zu dürfen.

Programm: Dienstag, 01. Dezember 2015

- 08.00 Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen bei Kaffee, Tee und Gipfeli
- 08.30 **Prof. Dr. Martin Wenz**, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht, Universität Liechtenstein, Vaduz
- Begrüssung und Einführung**
- 08.45 **Prof. Dr. Martin Wenz**, Universität Liechtenstein, Vaduz
- Automatischer Informationsaustausch (AIA) mit EU- und anderen Staaten, Informationsaustausch auf Anfrage und Gruppenanfragen, Bestimmung der Beneficial Owner und Ausweitung der Geldwäschereivortaten um schwere Steuerdelikte (FATF, EU) sowie Ausweitung der Rechtshilfe in fiskalischen Strafsachen**

Fallbeispiele und Fallstudien: Präsentation der Sachverhalte, der Themen- und Problembereiche sowie Lösungsansätze mit Diskussion

- 09.00-17.30 **Referenten**
- Jürg Birri**, Rechtsanwalt, dipl. Steuerexperte, Partner, Head of Legal & Regulatory Competence Center, KPMG AG, Zürich
- MMag. Bernhard Canete**, Leiter-Stv. Abteilung Internationales, Steuerverwaltung Liechtenstein, Vaduz
- Dr. Thomas Nigg**, RA, Ernst Nigg Treuhand- und Verwaltungsanstalt, Vaduz
- MMag. Michael Petritz, LL.M.**, TEP, StB, KPMG Alpen-Treuhand Wirtschaftsprüfungs- und SteuerberatungsAG, Wien
- Daniel Ruffi**, Rechtsanwalt, Eidg. Steuerverwaltung, Dienst für Informationsaustausch in Steuersachen, Chef Amtshilfe, Bern
- Dr. Mark Steiner**, Bereichsleiter Operations, Projects, Logistics, LGT Bank AG, Vaduz
- Prof. Dr. Martin Wenz**, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht, Universität Liechtenstein, Vaduz

Gruppenanfragen zu Bankbeziehungen und Vermögensstrukturen

- 09.00 **Ausgangsfall 1: Informationsaustausch auf Anfrage mit EU- und anderen Staaten in Form von Gruppenanfragen zu Bankbeziehungen**
- Fallvariation 1: Informationsaustausch auf Anfrage** zu in der EU (zB Deutschland, Italien, Österreich) steuerlich ansässigen natürlichen Personen mit liechtensteinischen, österreichischen oder schweizerischen Bankbeziehungen, die diese seit 2011/2015/2016 teilweise oder vollständig aufgelöst haben (**Abschleicher**)
- Fallvariation 2: Informationsaustausch auf Anfrage** zu in Liechtenstein, Österreich oder der Schweiz steuerlich ansässigen natürlichen Personen mit liechtensteinischen oder schweizerischen Bankbeziehungen, die ihr Vermögen vor 2013/2014 nach Liechtenstein, Österreich oder in die Schweiz teilweise oder vollständig transferiert haben (**Zuschleicher**)
- Fallvariation 3: Informationsaustausch auf Anfrage** zu in der EU (zB Deutschland, Italien, Österreich) steuerlich ansässigen natürlichen Personen mit liechtensteinischen oder schweizerischen Bankbeziehungen, die am oder ab dem 23./26.02.2015 oder seit 2014 bestanden haben

09.45	<p>Ausgangsfall 2: Informationsaustausch auf Anfrage mit EU- und anderen Staaten in Form von Gruppenanfragen zu Vermögensstrukturen</p> <p>Fallvariation 1: Informationsaustausch auf Anfrage zu in der EU (zB Deutschland) steuerlich ansässigen natürlichen Personen, die Stifter oder Begünstigte einer in der EU (zB Deutschland) durch einen weiteren Begünstigten bekannt gemachten liechtensteinischen Stiftung sind</p> <p>Fallvariation 2: Informationsaustausch auf Anfrage zu in der EU (zB Deutschland) steuerlich ansässigen natürlichen Personen, die Stifter oder Begünstigte einer liechtensteinischen Stiftung mit oder ohne in- oder ausländische (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) underlying-Gesellschaft sind</p>
-------	--

10.30	Kaffeepause
-------	-------------

AIA zu in- und ausländischen Vermögensstrukturen (Stiftung, Anstalt, Trust, AG): FL, AT, CH, DE, EU – BVI, Jersey, Panama

11.00	<p>Ausgangsfall 3: In- und ausländische (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) nicht-diskretionäre Stiftungen mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 1: Liechtensteinische nicht-diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 2: Ausländische (AIA-Staaten) nicht-diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 3: Ausländische (nicht AIA-Staaten) nicht-diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 4: Besonderheiten bei Aktiengesellschaften, Anstalten und Trusts</p>
-------	--

11.45	<p>Ausgangsfall 4: In- und ausländische (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) diskretionäre Stiftungen mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 1: Liechtensteinische diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 2: Ausländische (AIA-Staaten) diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 3: Ausländische (nicht AIA-Staaten) diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 4: Besonderheiten bei Aktiengesellschaften, Anstalten und Trusts</p>
-------	--

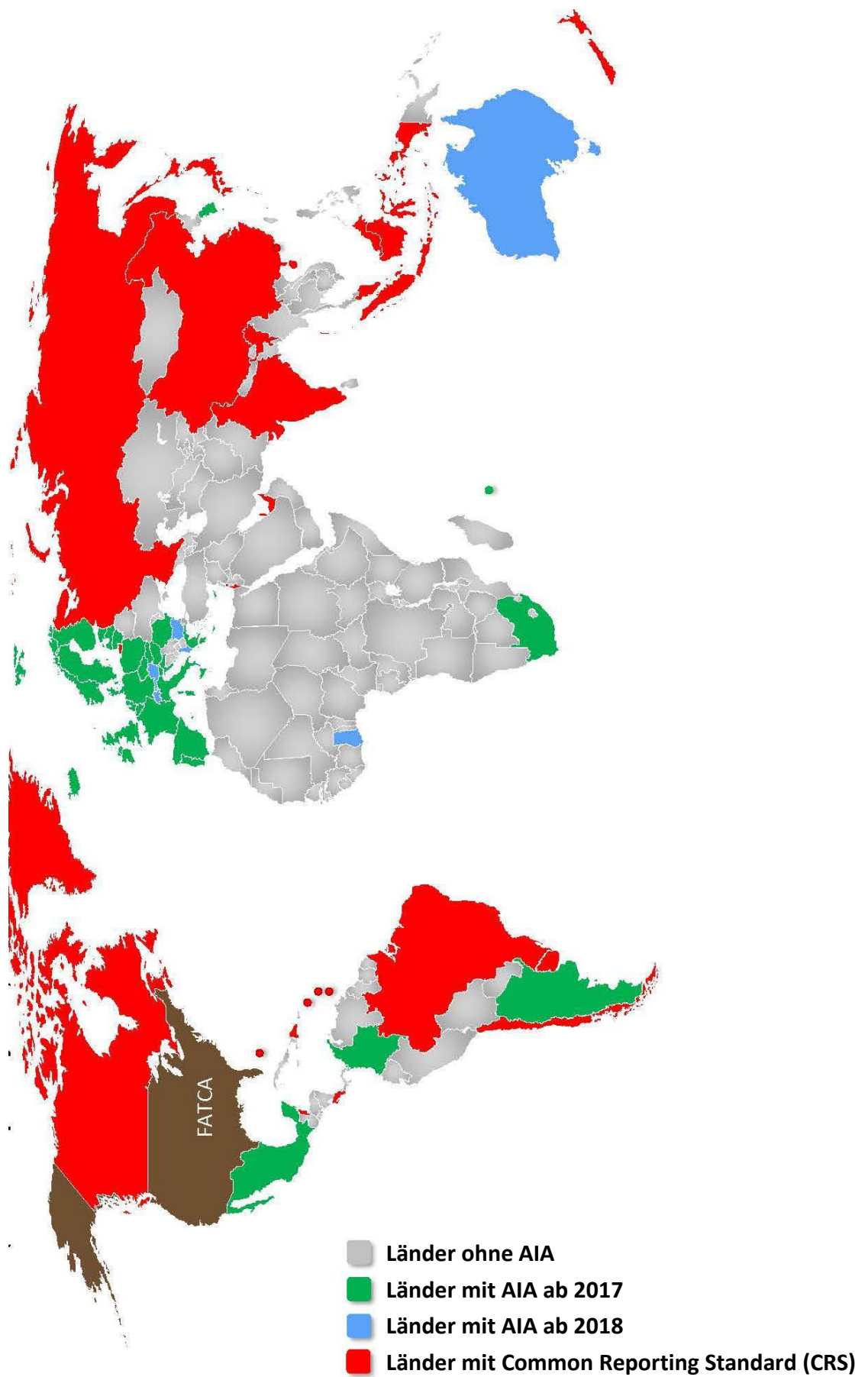
	Fallvariation 5: Mitteilung der Klassifizierung einer Vermögensstruktur an in- und ausländische Finanzinstitutionen – Meldung über beherrschende Personen – Selbstauskunft – verspätete und/oder fehlerhafte Mitteilungen – Rechtsfolgen für Vermögensstrukturen und Finanzinstitutionen
12.30	Mittagspause
AIA zu in- und ausländischen Vermögensstrukturen (Stiftung, Anstalt, Trust, AG) mit underlying-Gesellschaften und -Vermögensstrukturen: FL, AT, CH, DE, EU – BVI, Jersey, Panama	
14.00	<p>Ausgangsfall 5: In- und ausländische (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) nicht-diskretionäre Stiftungen mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 1: Liechtensteinische nicht-diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 2: Ausländische (AIA-Staaten) nicht-diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 3: Ausländische (nicht AIA-Staaten) nicht-diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 4: Besonderheiten bei Aktiengesellschaften, Anstalten und Trusts</p>
14.45	<p>Ausgangsfall 6: In- und ausländische (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) diskretionäre Stiftungen mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 1: Liechtensteinische diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 2: Ausländische (AIA-Staaten) diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 3: Ausländische (nicht AIA-Staaten) diskretionäre Stiftung mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Stiftern, Begünstigten und Protektoren sowie aktiven vs. passiven Einkünften und Vermögenswerten aus AIA- vs. nicht AIA-Staaten</p> <p>Fallvariation 4: Besonderheiten bei Aktiengesellschaften, Anstalten und Trusts</p>
15.30	Kaffeepause

AIA zu in- und ausländischen Bankbeziehungen – AIA zu Fonds, Versicherungen, Warehouses – Sonderfragen zum AIA: Verfahrensrecht

- 16.00 **Ausgangsfall 7: Verfahrensrechtliche Fragen:** Rechte und Pflichten der betroffenen Personen, Finanzinstitutionen und passiven Nichtfinanzinstituten (pNFE) – Geheimnisschutz
- Fallvariation 1:** Fehlerhafte Meldung durch die Finanzinstitution – Korrekturmöglichkeiten durch die betroffene Person und durch die Finanzinstitution – Mögliche Haftungsrisiken – verspätete Meldung – Sanktionen
- Fallvariation 2:** Informationspflichten der Finanzinstitution – Informationspflichten der Steuerverwaltung – Rechte von betroffenen Personen – Recht auf vorgängige Information – Recht auf Berichtigung – Auskunftsrecht
-
- 16.30 **Ausgangsfall 8: In- und ausländische Bankbeziehungen und Schliessfächer von in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Depotinhabern mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Vermögenswerten und Einkünften**
- Fallvariation 1:** **Liechtensteinische, schweizerische oder österreichische Bankbeziehung** einer in Liechtenstein, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz steuerlich ansässigen natürlichen Person mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) depotfähigen Vermögenswerten und Schliessfächern
- Fallvariation 2:** **Anforderungen bei Eröffnung, Schliessung oder Wechsel einer liechtensteinischen, schweizerischen oder österreichischen Bankbeziehung** durch eine in Liechtenstein, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz steuerlich ansässige natürliche Person
- Fallvariation 3:** **Änderung des Ansässigkeitsstaates und/oder der Nationalität** einer in Liechtenstein, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz steuerlich ansässigen natürlichen Person mit liechtensteinischer, schweizerischer oder österreichischer Bankbeziehung
-
- 17.00 **Ausgangsfall 9: In- und ausländische Investmentfonds (UCITSG/AIFMG/IUG), Versicherungen und Warehouses mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) betroffenen Personen mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Vermögenswerten**
- Fallvariation 1:** In Liechtenstein, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz steuerlich ansässige natürliche Personen als **Anteilhaber** von in- oder ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten), über in- oder ausländische Depots gehaltenen **Investmentfonds** mit in- und ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Vermögenswerten und Einkünften
- Fallvariation 2:** In Liechtenstein, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz steuerlich ansässige natürliche Personen als **Versicherungsnehmer oder Begünstigte einer liechtensteinischen Kapital- und Rentenversicherung** auf Erleben- und/oder Ableben mit laufenden oder einmaligen Versicherungsbeiträgen
- Fallvariation 3:** In Liechtenstein, Deutschland, Österreich oder in der Schweiz steuerlich ansässige natürliche Personen mit Vermögenswerten, welche in in- oder ausländischen (AIA- vs. nicht AIA-Staaten) Warehouses aufbewahrt werden

17.30 A p é r o u n d G e d a n k e n a u s t a u s c h

Der Automatische Informationsaustausch: Globale Verbreitung und Einführung



Allgemeine Informationen

TeilnehmerInnen

MitarbeiterInnen von Unternehmen und Konzernen, Banken, Versicherungen und weiteren Finanzdienstleistern sowie der Steuerverwaltung, Fondsmanager, Rechtsanwälte, Steuerberater, Treuhänder, Vermögensverwalter und Wirtschaftsprüfer

Ort

Universität Liechtenstein, Fürst-Franz-Josef-Strasse, 9490 Vaduz

Zeit

Dienstag, 01. Dezember 2015, 08.30-17.30 Uhr

Preis

CHF 790.- pro Person einschliesslich Tagungsunterlagen, Pausenerfrischungen und Apéro

Anmeldung

Die Anmeldung kann online unter www.uni.li/steuerseminar oder per Fax unter +423 265 11 12 erfolgen. Sie ist verbindlich und verpflichtet zur Einzahlung der Tagungsgebühr.

ErsatzteilnehmerInnen werden ohne Mehrkosten akzeptiert.

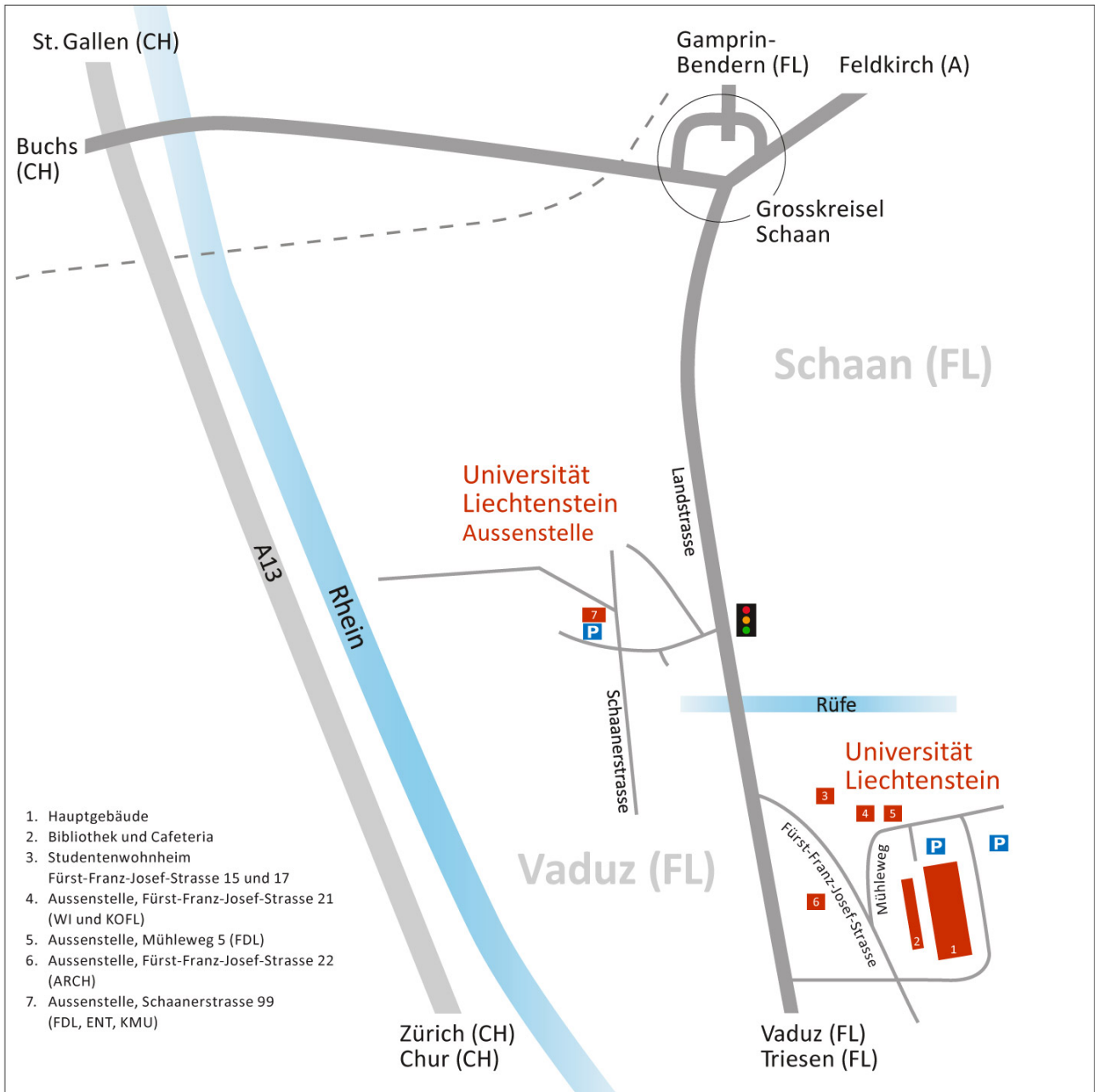
Anmeldeschluss

Freitag, 27. November 2015

Kontakt und Information

Für weitere Informationen stehen Ihnen Prof. Dr. Martin Wenz und Frau Paulina Bracher (Telefon +423 265 11 62; paulina.bracher@uni.li) gerne zur Verfügung.

Anreise



Universität Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse, 9490 Vaduz

T +423 265 11 62 F +423 265 11 12
paulina.bracher@uni.li, www.uni.li/steuerseminar